

# FINANZEN UND STEUERN

## Jährliche Einkommensteuerstatistik

### Sonderthema: Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung



## 2004

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Juni 2008, korrigiert am 12.6.2014 (Teil II, Abbildung 4)

Artikelnummer: 2140711047004

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:

Gruppe VI D, Christopher Gräß, Telefon: 0611/75 – 4124, Fax: 0611/72 - 4000 oder E-Mail:

[steuern@destatis.de](mailto:steuern@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

# Ergebnisse aus der jährlichen Einkommensteuerstatistik Veranlagungsjahr 2004

Inhaltsverzeichnis .....	1
Vorbemerkung .....	2
Teil I: Darstellung des Besteuerungsprozesses für das Veranlagungsjahr 2004	
1 Betrachtung der Entstehung der Steuerschuld .....	2
2 Analyse der Einkommensverteilung .....	5
3 Entstehung der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit .....	12
Teil II: Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung .....	14

## *Tabellenverzeichnis*

Tabelle 1: Eckzahlen des vereinfachten Besteuerungsschemas der Einkommensteuer für 2004 und 2003 .....	4
Tabelle 2: Einkommensteuerpflichtige 2004 insgesamt .....	5
Tabelle 3: Einkommensteuerpflichtige 2004 nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte .....	6
Tabelle 4: Beitrag der Steuerpflichtigen zum Steueraufkommen 2004 .....	7
Tabelle 5: Positive und negative Einkünfte 2004 nach Einkunftsarten .....	8
Tabelle 6: Auswertung des Taxpayer-Panel 2002/2003 Einkommensteuerpflichtige 2002-2003 nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte .....	11
Tabelle 7: Auswertung des Taxpayer-Panel 2002/2003 Einkommensteuerpflichtige nach prozentualer Veränderung des Gesamtbetrags der Einkünfte zwischen 2002 und 2003 .....	12
Tabelle 8: Entstehung der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit 2004 .....	12
Tabelle 9: Entwicklung der positiven und negativen Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von 1992 - 2004 .....	15
Tabelle 10: Steuerpflichtige mit positiven und negativen Einkünften aus Vermietung und Verpachtung 2004 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte .....	16
Tabelle 11: Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von 2001 - 2004 nach der Art .....	17
Tabelle 12: Grundtabellenfälle mit positiven und negativen Einkünften aus Vermietung und Verpachtung 2004 nach dem Geschlecht .....	17

## *Abbildungsverzeichnis*

Abbildung 1: Anteil der Einkunftsarten an positiven und negativen Einkünften 2004 .....	9
Abbildung 2: Relative Verteilung der Einkünfte 2004 nach der Höhe der Einkünfte .....	10
Abbildung 3: Anteil der Werbungskostenarten an den erhöhten Werbungskosten 2004 .....	13
Abbildung 4: Anteil der Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung 2004 .....	14
Abbildung 5: Anteil der Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte 2004 .....	16
Abbildung 6: Anteil der Steuerpflichtigen 2004 mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung am Gesamtbetrag der Einkünfte nach Altersjahren (nur Grundtabellenfälle) .....	18
Abbildung 7: Durchschnittliche Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung 2004 nach Altersjahren der Steuerpflichtigen (nur Grundtabellenfälle) .....	18

## Vorbemerkung

Im Rahmen des Gesetzes zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und zur Förderung eines kapitalgedeckten Altersvorsorgevermögens wurde dem Statistischen Bundesamt die statistische Aufbereitung der bisherigen Geschäftsstatistik zur Einkommensteuer ab dem Veranlagungsjahr 2001 übertragen. Dieses Datenmaterial umfasst jährlich etwa 27 Millionen Einkommensteuerveranlagungen und seit 2002 die Anträge zur Förderung der zusätzlichen Altersvorsorge (Riester-Rente) und wird als jährliche Einkommensteuerstatistik vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Das Material der Finanzverwaltung ermöglicht jährliche Auswertungen zur Struktur und Wirkungsweise der Einkommensteuer, zu deren wirtschaftlicher und sozialer Bedeutung und insbesondere zur steuerlichen Einkommensverteilung. Die umfangreichen Daten werden sowohl für die Politikberatung als auch in der wissenschaftlichen Forschung genutzt.

Die vorliegende Fachserie der jährlichen Einkommensteuerstatistik umfasst zwei Teile. Im ersten Teil wird in stark vereinfachter Form der Besteuerungsprozess in seinen monetären Auswirkungen dargestellt. Diese Informationen werden standardmäßig jährlich aktualisiert angeboten. Im zweiten Teil werden jährlich wechselnde aktuelle steuerpolitische oder für Nutzer besonders relevante Themen vorgestellt. In diesem Jahr werden die Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung genauer betrachtet.

## Teil I: Darstellung des Besteuerungsprozesses für das Veranlagungsjahr 2004

Für die jährliche Einkommensteuerstatistik werden von den Länderfinanzverwaltungen vorhandene Angaben aus den automatisierten Besteuerungsverfahren auf Datenträger übermittelt. Diese Daten enthalten die in den Finanzämtern bearbeiteten Einkommensteuerveranlagungen der vorangegangenen drei Jahre<sup>1</sup>. Im Statistischen Bundesamt werden diese Daten nach Veranlagungsjahren getrennt und aufbereitet. Nach Ende des dritten Kalenderjahres sind die Daten so vollständig, dass ein Veranlagungsjahr abgeschlossen wird. Das Veranlagungsjahr 2004 konnte somit Ende 2007 abgeschlossen werden.

### 1 *Betrachtung der Entstehung der Steuerschuld*

Die jährliche Einkommensteuerstatistik weist für 2004 Daten von 26,5 Millionen unbeschränkt und fast 78.000 beschränkt Steuerpflichtigen nach.

Ein vereinfachtes Berechnungsschema der Einkommensteuer für die Jahre 2003 und 2004 ist in Tabelle 1 dargestellt. Der Einkommensteuer unterliegen die Einkommen der natürlichen Perso-

---

<sup>1</sup> Zum Stand 30.09.2007 erhält das Statistische Bundesamt die in 2007 durchgeführten Veranlagungen für die Jahre 2004 bis 2006.

nen. Es werden 7 Einkunftsarten unterschieden. Bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit entsprechen die Einkünfte dem Gewinn. Bei den übrigen Einkunftsarten (nichtselbständige Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und sonstige Einkünfte) werden zur Ermittlung der Einkünfte von den Einnahmen einer Einkunftsart alle Aufwendungen abgezogen, die zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen bestimmt sind (Werbungskosten). Die Verrechnung von Verlusten ist zwischen den Einkunftsarten begrenzt möglich.

Die so gebildete Summe der Einkünfte (SdE) betrug 2004 951,4 Mrd. €. Nach Abzug insbesondere des Altersentlastungsbetrags und des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende, der erstmals im Veranlagungsjahr 2004 anstelle des bisher gewährten Haushaltsfreibetrags eingeführt wurde, ergibt sich der Gesamtbetrag der Einkünfte (GdE) in Höhe von 946,8 Mrd. €. Hiervon werden in Anspruch genommene Verlustrück- und -vorträge aus anderen Jahren (7,0 Mrd. €), Sonderausgaben (107,2 Mrd. €), außergewöhnliche Belastungen (10,2 Mrd. €), Steuerbegünstigungen zur Förderung des Wohnungseigentums einschließlich Vorkostenabzug<sup>2</sup> (1,2 Mrd. €) abgezogen, um zum Einkommen (820,8 Mrd. €) zu gelangen. Das Finanzamt prüft im Rahmen der Einkommenssteueranmeldung, ob für den Steuerpflichtigen Kinderfreibeträge oder Kindergeld zu einem günstigeren Ergebnis führen. In den Fällen in denen die Kinderfreibeträge günstiger sind, werden diese vom Einkommen abgezogen.

Nach Verrechnung insbesondere dieser Position ergibt sich das zu versteuernde Einkommen (zvE). Das zvE (801,7 Mrd. €) bildet die Bemessungsgrundlage für die tarifliche Einkommensteuer (165,1 Mrd. €). Die tarifliche Einkommensteuer, vermindert um die anzurechnenden ausländischen Steuern und ggf. Steuerermäßigungen, erhöht um das anzurechnende Kindergeld (in den Fällen in denen ein Kinderfreibetrag gewährt wurde) ist die festzusetzende Einkommensteuer (167,2 Mrd. €).

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der GdE von 934,9 Mrd. € auf 946,8 Mrd. €, das zvE erhöhte sich um knapp 20 Mrd. € auf 801,7 Mrd. €. Im Vergleich dazu ging die festzusetzende Einkommenssteuer von 173,0 Mrd. € auf 167,2 Mrd. € zurück. Ursache hierfür ist insbesondere die Senkung der Steuersätze. Der Eingangssteuersatz wurde von 19,9 % auf 16 % und der Spitzensteuersatz von 48 % (bis 31.12.2003) auf 45 % (ab 1.1.2004) reduziert. Der Grundfreibetrag wurde von 7.235 € auf 7.664 € angehoben.

Der Rückgang bei den Steuerbegünstigungen lässt sich durch das Ersetzen der Regelung des §10e EStG im Jahr 1996 durch das sogenannte Eigenheimzulagegesetz erklären. Anders als beim §10e EStG können die Anschaffungs- und Herstellungskosten für selbstgenutzten Wohnraum nach dem Eigenheimzulagegesetz nicht mehr als Sonderausgaben geltend gemacht werden, stattdessen wird die Förderung in Form einer Zulage ausgezahlt. Der §10e gilt nur noch für Woh-

---

<sup>2</sup> Nach den Regelungen des §10e und §10i EStG. Diese Regelung, bei der ein Betrag wie Sonderausgaben von den Einkünften abgezogen wurde, gilt nur für Objekte, die vor dem 1. Januar 1995 (§10e EStG) bzw. 1. Januar 1999 (§10i EStG) begonnen bzw. gekauft wurden. Danach gelten die Regelungen des Eigenheimzulagegesetzes, die im Rahmen der Einkommenssteuerstatistik nicht nachgewiesen werden.

nungen, die vor dem 1. Januar 1995 angeschafft wurden, und läuft bis auf einige Ausnahmefälle im Veranlagungsjahr 2002 aus.

Besonders auffällig ist der Anstieg der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von 0,9 Mrd. € auf 5,3 Mrd. €. Ursache hierfür ist, wie im Sonderteil noch genauer erläutert wird, ein Anstieg bei den positiven Einkünften gegenüber einem kontinuierlichen Rückgang der Verluste aus dieser Einkunftsart.

Die Zunahme bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit (+0,3%) erklärt sich durch die Kürzung der Pendlerpauschale und des Arbeitnehmerpauschbetrags ab 2004 während die Bruttolohnsumme bei den Einkommensteuerveranlagungen sogar zurückgegangen ist.

**Tabelle 1: Eckzahlen des vereinfachten Besteuerungsschemas der Einkommensteuer für 2004 und 2003**

	2004	2003	
Einkünfte aus:			
Land und Forstwirtschaft	7,2 Mrd. €	6,8 Mrd. €	Gewinn- einkünfte
+ Gewerbebetrieb	78,8 Mrd. €	71,8 Mrd. €	
+ selbständiger Arbeit	55,7 Mrd. €	52,4 Mrd. €	
+ nichtselbständiger Arbeit	767,4 Mrd. €	765,3 Mrd. €	Über- schuss- einkünfte
+ Kapitalvermögen	16,4 Mrd. €	17,0 Mrd. €	
+ Vermietung und Verpachtung	5,3 Mrd. €	0,9 Mrd. €	
+ Sonstige	20,5 Mrd. €	20,0 Mrd. €	
+ eingeschränkte Verlustverrechnung	-	4,0 Mrd. €	
= Summe der Einkünfte	951,4 Mrd. €	938,1 Mrd. €	
- Altersentlastungsbetrag	3,0 Mrd. €	2,8 Mrd. €	
- Entlastungsbetrag für Alleinerziehende	1,1 Mrd. €	-	
<b>= Gesamtbetrag der Einkünfte</b>	<b>946,8 Mrd. €</b>	<b>934,9 Mrd. €</b>	
- Verlustabzug	7,0 Mrd. €	6,7 Mrd. €	
- Sonderausgaben	107,2 Mrd. €	107,6 Mrd. €	
- außergewöhnliche Belastungen	10,2 Mrd. €	8,5 Mrd. €	
- Steuerbegünstigungen	1,2 Mrd. €	2,3 Mrd. €	
= Einkommen	820,8 Mrd. €	807,5 Mrd. €	
- Kinderfreibetrag <sup>1)</sup>	18,9 Mrd. €	20,8 Mrd. €	
- Haushaltsfreibetrag	-	3,5 Mrd. €	
<b>= zu versteuerndes Einkommen</b>	<b>801,7 Mrd. €</b>	<b>782,9 Mrd. €</b>	
= tarifliche Einkommensteuer	165,1 Mrd. €	170,2 Mrd. €	
- Steuerermäßigungen	3,9 Mrd. €	3,5 Mrd. €	
+ hinzuzurechnendes Kindergeld	5,9 Mrd. €	6,4 Mrd. €	
<b>= festzusetzende Einkommensteuer</b>	<b>167,2 Mrd. €</b>	<b>173,0 Mrd. €</b>	

1) Einschließlich des Erziehungsfreibetrags

Tabelle 2 bezieht wichtige Eckzahlen auf die Steuerpflichtigen. Die durchschnittliche SdE beträgt bei den 26,1 Millionen Steuerpflichtigen 35.804 €, wobei die Hälfte der Steuerpflichtigen bei einem Wert von bis zu 27.820 € lagen (Median<sup>3</sup>), die andere Hälfte lag darüber. Aufgrund der Abzugsmöglichkeiten ist das durchschnittliche zVE deutlich geringer (30.170 € beim arithmetischen Mittel, 23.051 € beim Median). Eine Einkommensteuer wurde bei 20,4 Millionen Steuerpflichtigen festgesetzt. Die durchschnittliche Steuerbelastung lag bei 6.294 € (arithmetisches Mittel), wobei die Hälfte davon maximal 2.812 € zahlte (Median).

**Tabelle 2: Einkommensteuerpflichtige 2004 insgesamt**

Einkunftsarten	Steuerpflichtige	1.000 €	Durchschnitt <sup>1)</sup> in €	Median <sup>1)</sup> in €
Summe der Einkünfte	26.090.835	951.369.052	35.804	27.820
- positiv	25.703.504	958.295.293	37.283	28.653
- negativ	387.331	-6.926.240	-17.882	-3.703
Gesamtbetrag der Einkünfte	26.571.491	946.834.883	35.633	27.664
- positiv	26.154.941	953.834.698	36.469	28.063
- negativ	416.550	-6.999.816	-16.804	-3.246
Sonderausgaben	26.504.720	107.193.605	4.044	3.877
Außergewöhnliche Belastungen	6.183.482	10.224.116	1.653	890
Zu versteuerndes Einkommen	26.559.429	801.663.676	30.170	23.051
Festgesetzte Einkommensteuer	20.425.800	167.230.234	6.294	2.812

1) Bei allen Einkunftsarten, außer Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen, bezogen auf alle 26.571.491 Steuerpflichtigen.

## 2 Analyse der Einkommensverteilung

Von den 26,6 Mill. Steuerpflichtigen weisen 26,2 Mill. positive Einkünfte, gemessen am GdE, in Höhe von 953,8 Mrd. € auf (so genannte Gewinnfälle). Die restlichen 417.000 Steuerpflichtigen haben einen negativen GdE in Höhe von 7,0 Mrd. €. Tabelle 3 stellt die Verteilung des GdE und der festgesetzten Einkommensteuer nach Einkommensgrößenklassen dar. 45,7 % aller Steuerpflichtigen mit einem positiven GdE befinden sich in der Einkommensklasse von 20.000 € bis 50.000 €. 34,0 % haben einen geringeren und die restlichen 20,4 % einen höheren GdE. Der Gini-Koeffizient als Maß der Ungleichheit beträgt beim GdE 0,449.

Rund 9.688 Steuerpflichtige erzielten für das Veranlagungsjahr 2004 einen GdE von über 1 Mill. €. Diese Einkommensmillionäre zahlten für ihre Einkünfte rund 9,3 Mrd. € Einkommenssteuer. Dies entspricht 5,6 % der gesamten festgesetzten Einkommensteuer von 167,2 Mrd. €. Wohingegen die 8,9 Mill. Steuerpflichtigen mit einem positiven GdE von weniger als 20.000 €

<sup>3</sup> = Zentralwert d. h. die Hälfte der Werte ist größer bzw. kleiner als der Median.

rund 3,2 Mrd. € Einkommensteuer bezahlen mussten. Sie tragen damit lediglich rund 1,9 % der gesamten Einkommensteuerlast. Der Gini-Koeffizient als Maß der Ungleichheit beträgt bei der festgesetzten Einkommensteuer 0,688 und liegt damit deutlich über dem beim GdE gemessenen Wert von 0,449. Die ungleiche Verteilung der Steuerlast ist durch den progressiven Verlauf des Steuertarifs begründet.

**Tabelle 3: Einkommensteuerpflichtige 2004 nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte**

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Gesamtbetrag der Einkünfte				Festgesetzte Einkommensteuer				
	Stpfl.	%	1.000 €	%	Stpfl.	%	1.000 €	%	
<b>Verlustfälle (Gesamtbetrag der Einkünfte &lt; 0 €)</b>									
< -500.000	1.437	0,3	-2.004.774	28,6	-	-	-	-	-
-500.000 - -250.000	1.964	0,5	-675.001	9,6	-	-	-	-	-
-250.000 - -125.000	4.174	1,0	-721.363	10,3	-	-	-	-	-
-125.000 - -50.000	13.501	3,2	-1.025.645	14,7	-	-	-	-	-
-50.000 - -25.000	22.723	5,5	-791.422	11,3	-	-	-	-	-
-25.000 - 0	372.751	89,5	-1.781.611	25,5	-	-	-	-	-
zusammen	416.550	100	-6.999.816	100	-	-	-	-	-
<b>Gewinnfälle (Gesamtbetrag der Einkünfte ≥ 0 €)</b>									
0 - 2.500	1.293.135	4,9	1.027.568	0,1	46.563	0,2	4.361	0,0	0,0
2.500 - 5.000	913.097	3,5	3.447.028	0,4	79.195	0,4	12.182	0,0	0,0
5.000 - 7.500	1.059.622	4,1	6.628.830	0,7	115.530	0,6	24.402	0,0	0,0
7.500 - 10.000	1.097.247	4,2	9.603.451	1,0	224.180	1,1	55.050	0,0	0,0
10.000 - 12.500	1.121.007	4,3	12.588.938	1,3	619.085	3,0	192.938	0,1	0,1
12.500 - 15.000	1.100.669	4,2	15.135.887	1,6	766.915	3,8	505.917	0,3	0,3
15.000 - 20.000	2.304.490	8,8	40.389.315	4,2	1.721.049	8,4	2.414.982	1,4	1,4
20.000 - 25.000	2.570.455	9,8	57.939.387	6,1	2.292.144	11,2	4.828.295	2,9	2,9
25.000 - 30.000	2.609.344	10,0	71.689.493	7,5	2.545.105	12,5	7.492.282	4,5	4,5
30.000 - 37.500	3.228.951	12,3	108.313.969	11,4	3.198.677	15,7	13.727.842	8,2	8,2
37.500 - 50.000	3.533.924	13,5	152.728.321	16,0	3.517.732	17,2	23.320.330	13,9	13,9
50.000 - 75.000	3.288.769	12,6	198.195.788	20,8	3.277.521	16,0	36.987.834	22,1	22,1
75.000 - 100.000	1.095.700	4,2	93.460.613	9,8	1.091.403	5,3	20.992.391	12,6	12,6
100.000 - 125.000	406.499	1,6	44.989.791	4,7	404.280	2,0	11.532.892	6,9	6,9
125.000 - 175.000	282.869	1,1	41.022.723	4,3	280.714	1,4	11.883.393	7,1	7,1
175.000 - 250.000	130.594	0,5	26.810.522	2,8	129.168	0,6	8.617.463	5,2	5,2
250.000 - 375.000	65.198	0,2	19.521.468	2,0	64.254	0,3	6.721.632	4,0	4,0
375.000 - 500.000	21.981	0,1	9.422.610	1,0	21.579	0,1	3.366.261	2,0	2,0
500.000 - 1.000.000	21.702	0,1	14.528.471	1,5	21.183	0,1	5.234.531	3,1	3,1
1.000.000 - 2.500.000	7.360	0,0	10.898.831	1,1	7.185	0,0	3.881.419	2,3	2,3
2.500.000 - 5.000.000	1.494	0,0	5.072.246	0,5	1.491	0,0	1.775.926	1,1	1,1
5.000.000 oder mehr	834	0,0	10.419.448	1,1	834	0,0	3.657.895	2,2	2,2
zusammen	26.154.941	100	953.834.698	100	20.425.787	100	167.230.217	100	100
insgesamt	26.571.491		946.834.883		20.425.787		167.230.217		

Die ungleiche Verteilung der Einkommen und der Steuerlast wird noch mal in Tabelle 4 deutlich, die im Gegensatz zu Tabelle 3 auch die „höchsten“ negativen Einkünfte als auch die „höchsten“ positiven Einkünfte genauer betrachtet. Tabelle 4 zeigt, dass die 1 % (0,1 %) der Steuerpflichtigen mit den höchsten Summen der Einkünfte (SdE) mindestens eine SdE von 170.062 € (548.037 €) aufweisen. Sie besitzen dabei einen Anteil von 10,5 % (4,1 %) am GdE und zahlen 20,4 % (8,2 %) der festzusetzenden Einkommensteuer. Die untersten 20 %, die eine SdE von maximal 11.497 € erzielen, haben dagegen einen Anteil am GdE von 2,3 % und zahlen 0,1 % der festzusetzenden Einkommensteuer.

**Tabelle 4: Beitrag der Steuerpflichtigen zum Steueraufkommen 2004**

Obere ... % der Steuerpflichtigen	Summe der Einkünfte ab ... €	Kumulierter Anteil in %	
		an der festgesetzten Einkommensteuer	am Gesamtbetrag der Einkünfte
0,1	548.037	8,2%	4,1%
1	170.062	20,4%	10,5%
5	87.948	39,0%	23,1%
10	67.779	51,8%	33,8%
15	57.328	61,2%	42,5%
20	50.155	68,5%	50,0%
25	44.680	74,5%	56,7%
30	40.221	79,5%	62,6%
35	36.447	83,8%	67,9%
40	33.236	87,4%	72,8%
45	30.403	90,4%	77,2%
50	27.820	92,9%	81,3%
Untere ... % der Steuerpflichtigen	Summe der Einkünfte bis ... €	Kumulierter Anteil in %	
		an der festgesetzten Einkommensteuer	am Gesamtbetrag der Einkünfte
10	5.233	0,0%	0,0%
20	11.497	0,1%	2,3%
25	14.494	0,4%	4,1%
30	17.405	1,0%	6,3%
35	20.190	2,0%	8,9%
40	22.830	3,3%	11,9%
45	25.311	5,0%	15,2%
50	27.820	7,1%	18,9%

### Verteilung der Einkünfte nach Einkunftsarten

Tabelle 5 zeigt die Verteilung der Einkünfte nach den sieben Einkunftsarten. Dabei zeigt sich, dass das höchste durchschnittliche Einkommen bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit erwirtschaftet wird. Grund hierfür sind nicht die besonders hohen Einkünfte, die aus nichtselbständiger Arbeit stammen, sondern die Tatsache, dass bei dieser Einkunftsart - im Gegensatz zu den anderen Einkunftsarten - negative Einkünfte nur in Ausnahmefällen auftreten können. Betrachtet man nur die positiven Einkünfte, so haben die Einkünfte aus selbständiger Arbeit einen höheren Durchschnittswert. Besonders deutlich wird der Einfluss der negativen Einkünfte bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung, der Einkunftsart mit dem niedrigsten Durchschnittswert, hier ist die Differenz zwischen positiven und negativen Einkünften im Vergleich zu den anderen Einkunftsarten sehr viel geringer. Bei den in der Tabelle 5 ausgewiesenen „Einkünfte insgesamt“ handelt es sich um die Aufsummierung der einzelnen Einkünfte für jeden Steuerpflichtigen und nicht um die „Summe der Einkünfte“ (SdE) aus Tabelle 2.



**Tabelle 5: Positive und negative Einkünfte 2004 nach Einkunftsarten**

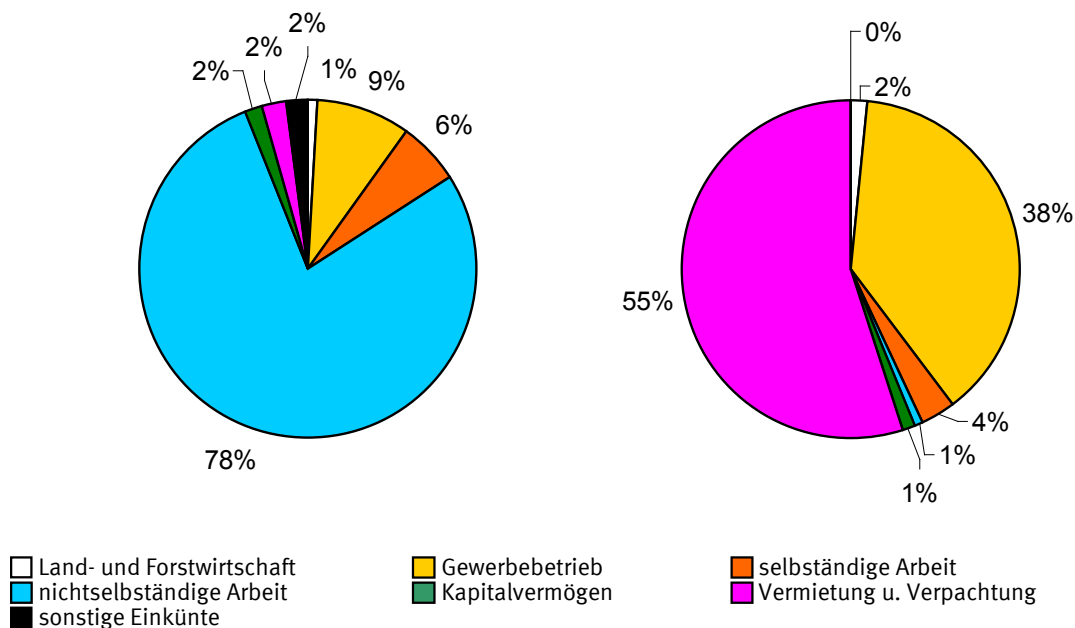
Einkünfte aus	Steuerpflichtige	1.000 €	Durchschnitt in €	Median in €
Land- und Forstwirtschaft	584.604	7.194.605	12.307	3.553
-positiv	508.752	7.753.576	15.240	4.973
-negativ	78.927	-558.972	-7.082	-2.487
Gewerbebetrieb	4.311.745	78.800.736	18.276	3.796
-positiv	3.151.942	91.516.774	29.035	10.055
-negativ	1.244.910	-12.716.038	-10.214	-2.219
selbständiger Arbeit	1.812.447	55.722.437	30.744	5.043
-positiv	1.558.872	56.907.176	36.505	8.376
-negativ	280.678	-1.184.738	-4.221	-1.643
nichtselbständiger Arbeit	22.314.446	767.429.226	34.392	28.727
-positiv	22.245.485	767.679.740	34.509	28.805
-negativ	183.694	-250.513	-1.364	-332
Kapitalvermögen	2.813.932	16.436.476	5.841	1.887
-positiv	2.677.921	16.796.721	6.272	2.065
-negativ	147.641	-360.245	-2.440	-172
Vermietung und Verpachtung	5.133.370	5.298.276	1.032	192
-positiv	2.797.526	23.712.952	8.476	3.004
-negativ	2.506.357	-18.414.676	-7.347	-3.374
sonstige Einkünfte	4.319.836	20.474.384	4.740	3.862
-positiv	4.307.282	20.515.717	4.763	3.873
-negativ	13.926	-41.334	-2.968	-1.239
Einkünfte insgesamt	26.091.114	951.356.140	36.463	28.278
-positiv	25.703.430	958.293.444	37.283	28.653
-negativ	387.684	-6.937.304	-17.894	-3.703

Abbildung 1 stellt die Unterschiede bei den positiven und negativen Einkünften noch einmal anschaulich dar. Knapp 4/5 der positiven Einkünfte stammen aus nichtselbständiger Arbeit. Einkünfte aus Gewerbebetrieb folgen mit 9 % an zweiter Stelle. Bei den negativen Einkünften stammen 55 % aus Vermietung und Verpachtung, gefolgt von den Einkünften aus Gewerbebetrieb. Die weiteren Einkunftsarten spielen bei der Erzielung negativer Einkünfte nur eine untergeordnete Rolle. Zu beachten ist, dass in der Abbildung 1 die positiven und negativen Einkünfte der Steuerpflichtigen getrennt ausgewiesen sind. Es findet keine Saldierung der beiden Größen bei einem Steuerpflichtigen statt, wie es in Tabelle 5 der Fall ist. Deshalb sind die in der Tabelle ausgewiesenen Summen der positiven und negativen Einkünfte insgesamt um jeweils fast 27 Mrd. € niedriger.

**Abbildung 1: Anteil der Einkunftsarten an positiven und negativen Einkünften 2004**

Positive Einkünfte (984.883 Mill. €)

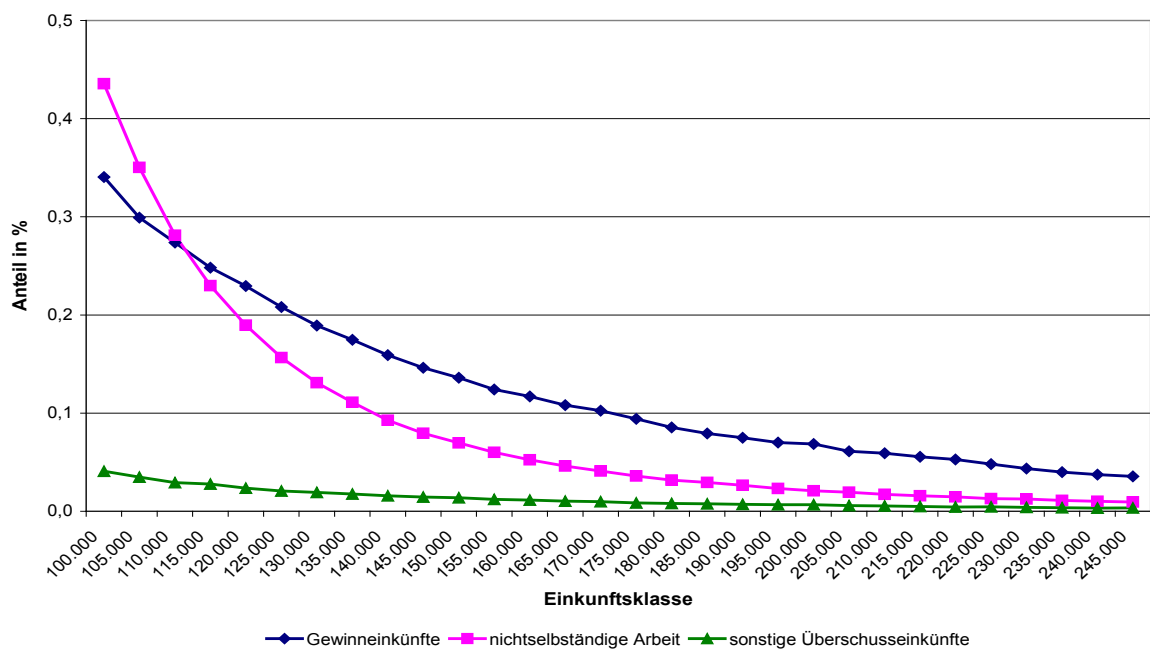
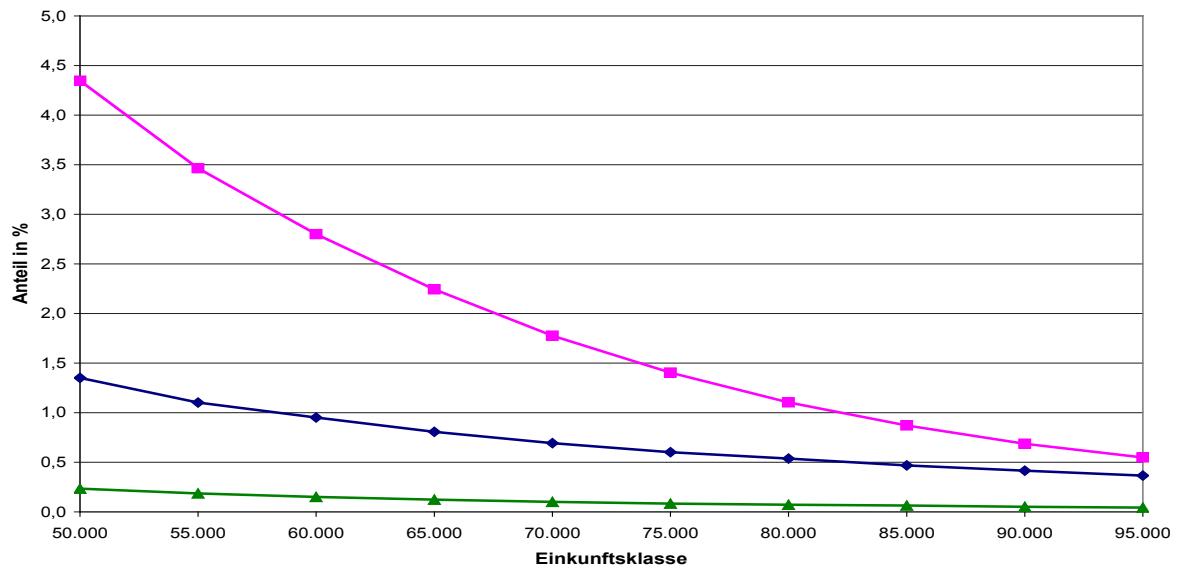
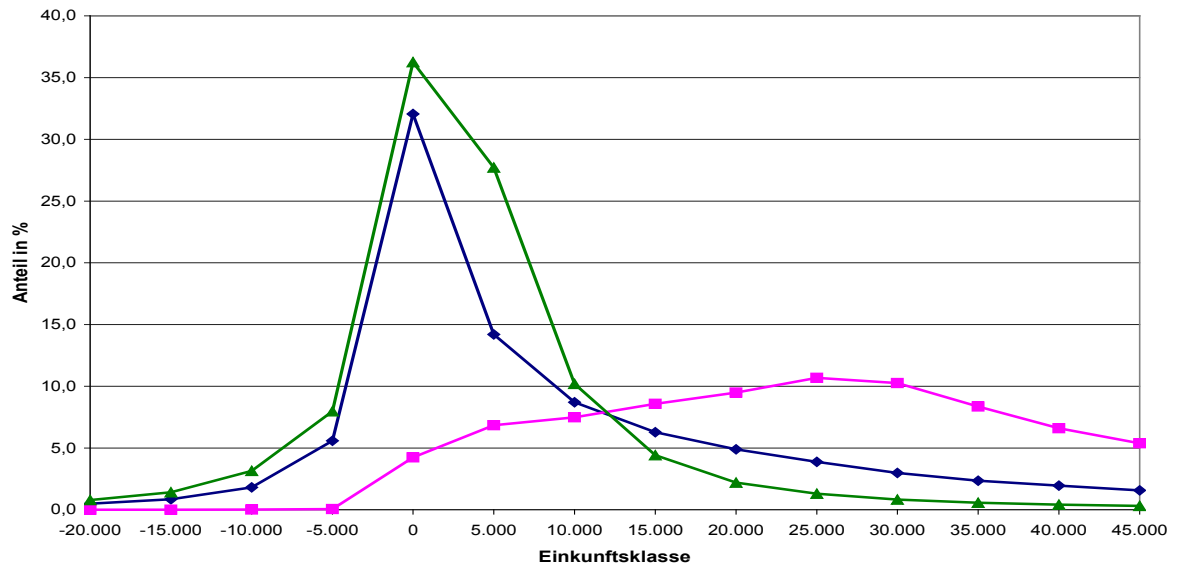
Negative Einkünfte (-33.527 Mill. €)



Neben der Betrachtung der Lageparameter sowie der positiven und negativen Einkünfte ist auch die Verteilung der Einkunftsarten interessant. Um die Verteilung der Einkunftsarten nach Einkommensklassen genauer zu untersuchen, wurden diese zunächst zu den drei Kategorien Gewinneinkünfte, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit und sonstige Überschusseinkünfte zusammengefasst<sup>4</sup>. Aus Darstellungsgründen wird die Verteilung auf das Intervall von -20.000 bis +250.000 € begrenzt. Im ersten Teil des Bildes wird deutlich, dass die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gleichmäßiger verteilt sind als die der beiden anderen Einkunftsarten. Über 10 % der Steuerpflichtigen mit Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit hatten ein Einkommen zwischen 22.500 bis 27.500 € (maximaler Wert). Währenddessen liegt der maximale Wert bei den anderen beiden Einkunftsarten zwischen -2.500 bis +2.500 €. Im Einkommensintervall von 50.000 € bis 95.000 € (mittleres Bild) gehen sowohl die Gewinneinkünfte als auch die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit zurück, die Gewinneinkünfte jedoch nicht so stark wie die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, so dass sich die Verteilungen bei etwa 115.000 € (unteres Bild) treffen. Die sonstigen Überschusseinkünfte spielen hier bereits keine Rolle mehr. Sie

<sup>4</sup> Zu den Gewinneinkünften zählen die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb und aus selbständiger Arbeit. Die sonstigen Überschusseinkünfte bestehen aus den Einkünften aus Kapitalvermögen, aus Vermietung und Verpachtung und aus den sonstigen Einkünften. Die drei Klassen wurden aus Darstellungsgründen gewählt. Sie erlauben repräsentative Aussagen über die jeweiligen Verteilungen, da sich die Verteilung innerhalb der Gewinneinkünfte bzw. sonstigen Überschusseinkünfte nicht wesentlich unterscheidet.

Abbildung 2: Relative Verteilung der Einkünfte 2004 nach der Höhe der Einkünfte



scheinen für die Steuerpflichtigen typische Zusatz- und keine Haupteinkünfte darzustellen. Oberhalb 110.000 € verläuft die Kurve der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit unterhalb der der Gewinneinkünfte, was zeigt, dass die Spitzenverdiener letztlich doch eher in dieser Einkunfts-kategorie zu suchen sind als bei den nichtselbständig Beschäftigten.

### Individuelle Einkommensveränderungen – Panelanalyse

Aus den Querschnittsdaten der jährlichen Einkommensteuerstatistik wird ein Panel erstellt, d.h. die Daten der einzelnen Jahre werden auf individueller Basis verknüpft. Mittels eines solchen Panels kann nun neben einer Vielzahl von anderen Auswertungen auch die Veränderung des individuellen Einkommens untersucht werden. Tabelle 6 zeigt die Steuerpflichtigen sowie die Zu- und Abgänge der Steuerpflichtigen zu den einzelnen Einkommensklassen. Hierbei werden nur die Steuerpflichtigen der Jahre 2002 und 2003 betrachtet, die in beiden Jahren eine Einkommensteuererklärung abgeben haben und die weder geheiratet haben noch geschieden wurden; der für die Analyse verwandte Datensatz umfasst etwa 24,5 Mill. Steuerpflichtige.

Tabelle 6 zeigt deutlich, dass obwohl sich die Zahl der Steuerpflichtigen in den einzelnen Einkommensklassen nur geringfügig ändert, die dahintersteckende Wanderbewegung wesentlich ausgeprägter ist, besonders in den höheren Einkommensklassen (ab 200.000 €) und bei den Verlustfällen sind die Zu- und Abgänge sehr hoch.

**Tabelle 6: Auswertung des Taxpayer-Panel 2002/2003  
Einkommensteuerpflichtige 2002-2003 nach dem GdE**

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	2003	2002	Abgänge	Zugänge
<b>Verlustfälle (Gesamtbetrag der Einkünfte &lt;0 €)</b>				
< 0	306.475	292.043	185.025	199.457
<b>Gewinnfälle (Gesamtbetrag der Einkünfte &gt;-1 €)</b>				
0 - 10.000	4.040.355	3.728.509	1.531.288	1.843.134
10.000 - 20.000	4.054.485	4.166.783	1.732.425	1.620.127
20.000 - 30.000	4.946.498	5.108.915	1.799.471	1.637.054
30.000 - 50.000	6.359.568	6.426.137	1.618.414	1.551.845
50.000 - 75.000	3.029.683	3.039.756	869.213	859.140
75.000 - 100.000	971.117	955.993	372.245	387.369
100.000 - 150.000	515.618	505.367	200.894	211.145
150.000 - 200.000	141.525	138.754	77.879	80.650
200.000 - 250.000	60.033	59.661	39.707	40.079
250.000 - 375.000	55.400	56.528	31.710	30.582
375.000 - 500.000	18.657	19.150	12.965	12.472
500.000 - 1.000.000	18.405	19.388	10.390	9.407
1.000.000 - 2.500.000	6.278	6.862	3.788	3.204
2.500.000 - 5.000.000	1.293	1.412	897	778
5.000.000 oder mehr	696	828	435	303
Zusammen	24.219.611	24.234.043	8.301.721	8.287.289
Insgesamt	24.526.086	24.526.086	8.486.746	8.486.746

Neben den Zu- und Abgängen der einzelnen Einkommensklassen ist auch die eigentliche Veränderung des GdE von Interesse. Tabelle 7 betrachtet die prozentuale Veränderung des GdE auf individueller Basis. So konnten etwa 13,4 Millionen (58 %) der Steuerpflichtigen zwischen 2002 und 2003 einen Anstieg ihres GdE verzeichnen. Bei 5,1 Millionen (22 %) betrug dieser Anstieg weniger als 5 %. Auffällig ist die hohe Zahl an Steuerpflichtigen die Einkommenssteigerungen bzw. Einkommensrückgänge von über 50 % hatten.

**Tabelle 7: Auswertung des Taxpayer-Panel 2002/2003  
Einkommensteuerpflichtige nach prozentualer Veränderung des GdE zwischen  
2002 und 2003**

	0% - 5%	5% - 10%	10% - 25%	25%- 50%	über 50%	Zusammen
Negative Veränderung	2.963.747	1.415.285	2.136.067	1.694.555	1.742.934	9.952.588
Positive Veränderung	5.073.216	2.286.783	2.459.089	1.328.210	2.243.376	13.390.674

Ohne Fälle mit GdE=0

### 3 Entstehung der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit

Tabelle 8 zeigt wie sich die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit zusammensetzen. Die Arbeitgeber zahlten im Jahr 2004 Bruttolöhne in Höhe von rund 821 Mrd. €. Nach Abzug der Werbungskosten und des Versorgungsfreibetrags verbleiben letztlich 767 Mrd. € an Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit. Werbungskosten entstehen bei jedem Arbeitnehmer zumindest in Höhe des Arbeitnehmerpauschbetrags, den Versorgungsfreibetrag können hingegen nur gut 2 Mill. Steuerpflichtige abziehen. Neben dem Bruttolohn erzielen etwa 5,5 Mill. Steuerpflichtige steuerfreie Lohnersatzleistungen in Höhe von 25,7 Mrd. €, die dem Progressionsvorbehalt unterliegen.<sup>5</sup> Hierzu zählen Arbeitslosengeld und Schlechtwettergeld.

**Tabelle 8: Entstehung der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit 2004**

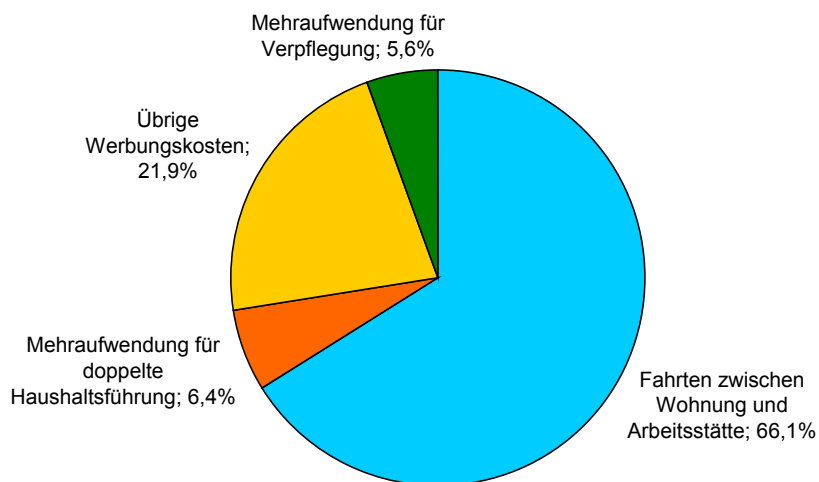
Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	Steuerpflichtige	1.000 €	Durchschnitt in €	Median in €
Bruttolohn	22.627.187	821.105.055	36.288	30.570
Werbungskosten	22.675.645	48.417.406	2.135	1.466
Versorgungsfreibetrag	2.113.638	5.278.625	2.497	3.072
Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit insgesamt	22.314.445	767.429.226	34.392	28.727

<sup>5</sup> Einkünfte, die unter den Progressionsvorbehalt nach § 32 b EStG fallen, werden nicht direkt besteuert. Sie werden jedoch zur Ermittlung des anzuwendenden Steuersatzes herangezogen und erhöhen daher indirekt die Steuerschuld. Konkret bedeutet dies, dass der durchschnittliche Steuersatz bei Anwendung des Progressionsvorbehaltes höher ist, als er eigentlich aufgrund des zvE sein müsste.

Die Werbungskosten beliefen sich bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit auf rund 48,4 Mrd. €. Etwa 11,7 Millionen Steuerpflichtige konnten sogenannte erhöhte Werbungskosten in Höhe von 34,8 Mrd. € von ihrem Bruttolohn abziehen. Die verbleibenden 13,6 Mrd. € gehen auf den sogenannten Arbeitnehmerpauschbetrag zurück. Dieser beträgt nach § 9a EStG im Jahr 2004 je Arbeitnehmer 920 €. Den Arbeitnehmerpauschbetrag kann im Prinzip jeder Arbeitnehmer vom Bruttolohn abziehen, soweit er nicht höhere Werbungskosten nachweisen kann.

Rund 66 % an den erhöhten Werbungskosten sind die Kosten für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (vgl. Abbildung 3). Gemessen an den Werbungskosten insgesamt, d.h. inklusive dem Arbeitnehmer Pauschbetrag, liegt der Anteil der Kosten für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte bei 42 %.

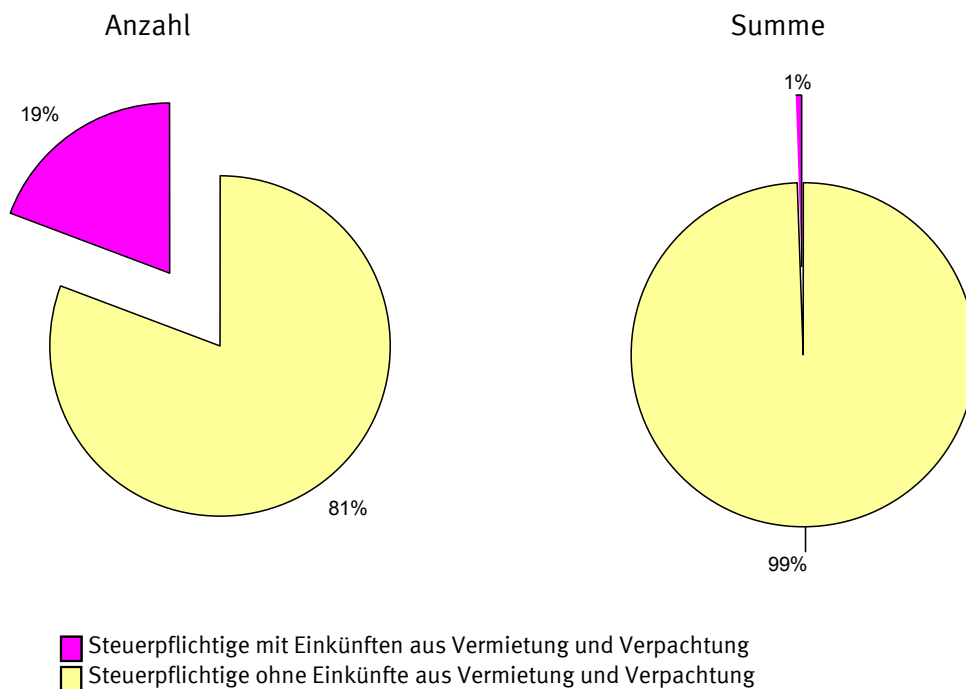
**Abbildung 3: Anteil der Werbungskostenarten an den erhöhten Werbungskosten 2004**



## Teil II: Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

Die Summe der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung betrug 2004 5,3 Mrd. €, sie trug damit lediglich mit 0,6 % zur Summe der Einkünfte bei (vgl. Abbildung 4). Dabei muss beachtet werden, dass mehr als 5 Millionen Steuerpflichtige (19 % aller Steuerpflichtigen) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung aufweisen.

Abbildung 4: Anteil der Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung 2004



Um die Bedeutung der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung zu zeigen, werden in Tabelle 9 die positiven und die negativen Einkünfte getrennt betrachtet. 2,7 Millionen Steuerpflichtige hatten 2004 positive Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von zusammen 23,2 Mrd. € und 2,4 Millionen negative Einkünfte in Höhe von -17,9 Mrd. €. Seit der Einführung der jährlichen Einkommensteuerstatistik im Veranlagungsjahr 2001 sind die positiven Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung jedes Jahr gestiegen und zwar um durchschnittlich 4,3 % pro Jahr. Die negativen Einkünfte haben sich hingegen kontinuierlich und zwar um durchschnittlich 9,2 % seit 2001 verringert. Noch deutlicher wird diese Entwicklung, wenn man die Ergebnisse der dreijährlichen Bundesstatistik für die Jahre 1992, 1995 und 1998 in die Betrachtung einbezieht.

Im Saldo waren die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung bis 2002 negativ und weisen ab 2003 einen positiven Saldo auf. Hingegen war die Zahl der Steuerpflichtigen, die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung aufweisen, seit 2001 nahezu unverändert.

**Tabelle 9: Entwicklung der positiven und negativen Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von 1992 - 2004**

Jahr	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung					
	Einkünfte insgesamt		positive Einkünfte		negative Einkünfte	
	Steuerpfl.	1.000 €	Steuerpfl.	1.000 €	Steuerpfl.	1.000 €
1992 <sup>1)</sup>	4.279.976	-9.191.449	2.023.714	13.277.392	2.256.262	-22.468.841
1995 <sup>1)</sup>	4.860.788	-18.387.769	2.212.520	16.181.411	2.648.268	-34.569.181
1998 <sup>1)</sup>	5.564.314	-16.396.316	2.627.959	19.570.953	2.936.355	-35.967.269
2001 <sup>2)</sup>	5.148.849	-3.470.901	2.463.440	20.396.995	2.685.409	-23.867.896
2002 <sup>2)</sup>	5.120.260	-1.270.209	2.501.919	21.334.268	2.618.341	-22.604.477
2003 <sup>2)</sup>	5.131.444	903.911	2.581.177	21.939.318	2.550.267	-21.035.407
2004 <sup>2)</sup>	5.133.370	5.298.276	2.719.269	23.160.008	2.414.101	-17.861.732

1) Von 1992 bis 1998 = Ergebnisse aus der Bundesstatistik.

2) Von 2001 bis 2004 = Ergebnisse aus der Geschäftsstatistik.

Die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gehören zu den Überschusseinkünften, sie werden aus der Differenz von Einnahmen und Werbungskosten ermittelt. Bisher weist die Einkommensteuerstatistik nur die Einkünfte nach, Einnahmen und Werbungskosten werden erst ab dem Veranlagungsjahr 2006 getrennt erfasst.

Die Differenzierung der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung nach der Höhe des Gesamtbetrags der Einkünfte zeigt in Tabelle 10, dass 2004 im Saldo Verluste aus Vermietung und Verpachtung bei den Steuerpflichtigen auftreten die einen Gesamtbetrag der Einkünfte von unter 2.500 € haben. In allen anderen Einkommensklassen überwiegen 2004 die positiven Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung die negativen Einkünfte.

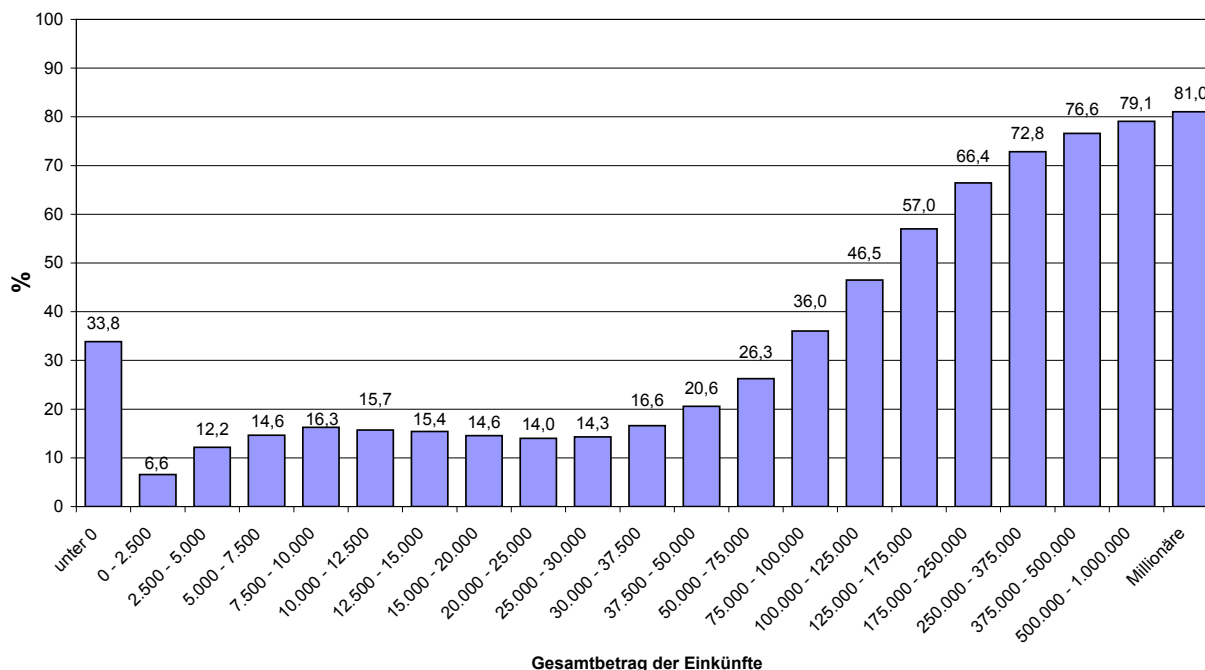


**Tabelle 10: Steuerpflichtige mit positiven und negativen Einkünften aus Vermietung und Verpachtung 2004 nach Größenklassen des GdE**

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Gesamtzahl der Steuerpflichtigen	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung			
		positiv		negativ	
		Stpfl.	1.000 €	Stpfl.	1.000 €
Verluste	416.550	29.114	300.931	111.865	-2.330.142
0 - 2.500	1.293.135	54.174	79.856	30.642	-160.111
2.500 - 5.000	913.097	73.523	182.166	37.524	-169.910
5.000 - 7.500	1.059.622	114.525	341.241	40.703	-178.798
7.500 - 10.000	1.097.247	137.900	524.108	40.484	-191.700
10.000 - 12.500	1.121.007	132.117	616.580	44.027	-219.250
12.500 - 15.000	1.100.669	119.833	647.344	49.759	-258.580
15.000 - 20.000	2.304.490	219.337	1.317.731	116.635	-597.826
20.000 - 25.000	2.570.455	205.028	1.276.310	154.664	-755.604
25.000 - 30.000	2.609.344	194.844	1.198.344	178.617	-831.787
30.000 - 37.500	3.228.951	273.808	1.647.521	262.758	-1.257.887
37.500 - 50.000	3.533.924	357.773	2.368.414	369.404	-1.902.118
50.000 - 75.000	3.288.769	401.578	3.317.690	461.815	-2.797.970
75.000 - 100.000	1.095.700	174.737	2.056.549	219.898	-1.688.949
100.000 - 125.000	406.499	81.352	1.314.605	107.589	-1.051.100
125.000 - 175.000	282.869	69.045	1.554.625	92.193	-1.152.489
175.000 - 250.000	130.594	38.204	1.214.595	48.569	-797.268
250.000 - 375.000	65.198	21.594	993.523	25.888	-576.909
375.000 - 500.000	21.981	8.022	524.364	8.820	-249.550
500.000 - 1.000.000	21.702	8.539	842.235	8.619	-356.944
Millionäre	9.688	4.222	841.279	3.628	-336.840
Insgesamt	26.571.491	2.719.269	23.160.008	2.414.101	-17.861.732

Während im Durchschnitt etwa jeder 5. veranlagte Steuerpflichtige Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung hatte, waren es sowohl bei den Verlustfällen (Gesamtbetrag der Einkünfte kleiner 0) als auch in den höheren Einkommensklassen überdurchschnittlich viele (Abbildung 5).

**Abbildung 5: Anteil der Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung nach Größenklassen des GdE 2004**



In Tabelle 11 sind die positiven und negativen Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung nach der Art differenziert. Die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung setzen sich 2004 insbesondere aus den Einkünften aus bebauten Grundstücken (52 % der Einkünfte) und den Einkünften aus Beteiligungen (39 % der Einkünfte) zusammen. Während die Gewinne aus Beteiligungen schon in den letzten Jahren die Verluste übertrafen, trifft dies für die Einkünfte aus bebauten Grundstücken erstmals für 2004 zu.

**Tabelle 11: Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von 2001 – 2004 nach der Art**

Jahr	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	Darunter			
		aus bebauten Grundstücken		aus Beteiligungen	
		positive Einkünfte	negative Einkünfte	positive Einkünfte	negative Einkünfte
in 1.000 €					
2001	- 3 470 901	15 698 238	- 19 684 227	4 962 269	- 4 894 681
2002	- 1 270 209	16 476 562	- 18 932 516	5 165 942	- 4 462 690
2003	903 911	17 001 438	- 17 747 940	5 247 764	- 4 095 820
2004	5 298 276	17 962 083	- 15 220 814	5 493 100	- 3 438 217

Um die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung nach dem Geschlecht und Alter der Einkommensbezieher zu differenzieren werden im Folgenden die Grundtabellenfälle näher untersucht. Aus Tabelle 12 ist ersichtlich, dass 12,9 % der alleinversteuerten Männer und 13,8 % der alleinversteuerten Frauen Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung hatten. Während die Frauen mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung überwiegend positive Einkünfte erzielten (61,7 %) überwogen bei den Männern die Verluste. Dies führt dazu, dass die Frauen in der Summe positive Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 2,9 Mrd. € hatten, während die Männer in der Summe negative Einkünfte in Höhe von -0,4 Mrd. € aufwiesen.

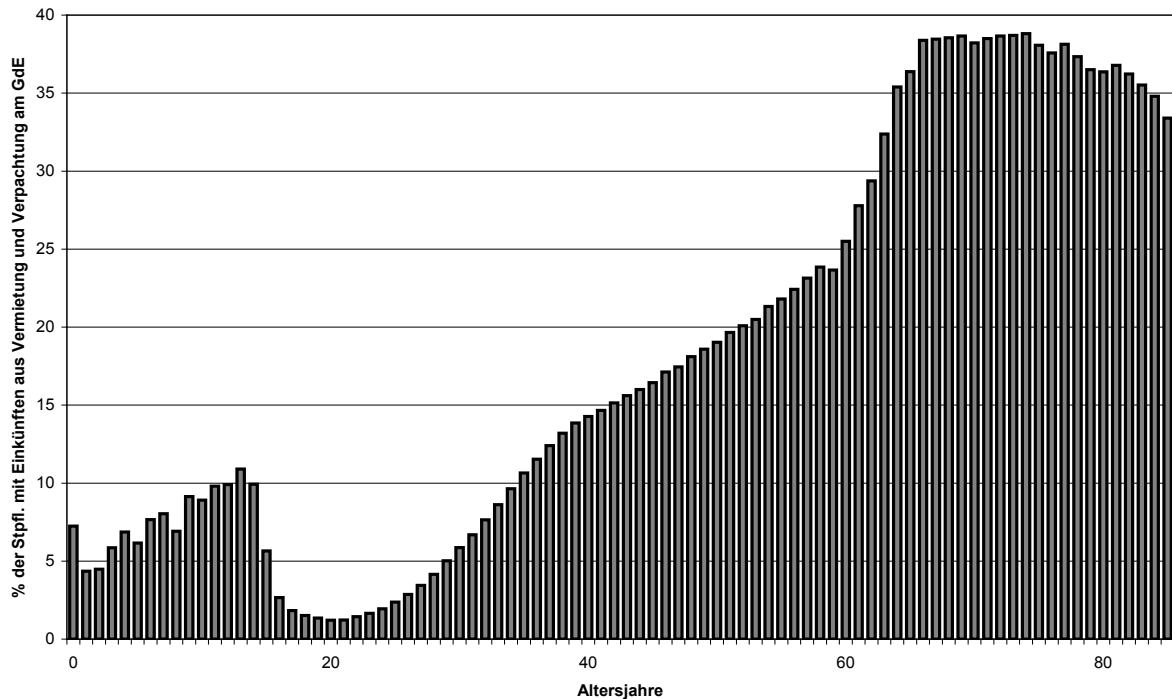
**Tabelle 12: Grundtabellenfälle mit positiven und negativen Einkünften aus Vermietung und Verpachtung 2004 nach dem Geschlecht**

Grundtabellenfälle	Steuerfälle (Grundtabelle) insgesamt	Steuerfälle (Grundtabelle) mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung						
		Insgesamt			positive Einkünfte		negative Einkünfte	
		Fälle	1.000 €	Anteil in %	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €
Insgesamt	13.288.644	1.774.765	2.486.267	13,4	959.636	7.827.865	815.129	-5.341.598
Männer	7.020.135	908.159	-373.976	12,9	425.253	3.195.048	482.906	-3.569.024
Frauen	6.268.509	866.606	2.860.243	13,8	534.383	4.632.817	332.223	-1.772.574

Der Anteil der Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung steigt mit dem Alter tendenziell an (Abbildung 6). Eine Ausnahme machen die sehr jungen Steuerpflichtigen bis zu einem Alter von etwa 15 Jahren, die im Vergleich zu den Steuerpflichtigen im Alter von 16 bis 30 überdurchschnittlich häufig Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung aufwiesen. Auch bei den Steuerpflichtigen die über 75 Jahre alt waren, sank der Anteil der Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung mit steigendem Alter geringfügig. Bei dieser Altersgruppe ist wie bei den Kindern zu beachten, dass diese Personen meist nicht/nicht mehr im Er-

werbsleben stehen und deswegen die Zahl der Steuerveranlagungen geringer ist, als bei Personen im erwerbsfähigen Alter.

**Abbildung 6: Anteil der Steuerpflichtigen 2004 mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung am GdE nach Altersjahren (nur Grundtabellenfälle)**



Die Differenzierung der Durchschnittseinkünfte aus Vermietung und Verpachtung nach dem Alter zeigt in Abbildung 7, dass insbesondere bei den mittleren Altersjahrgängen zwischen 26 und 55 im Durchschnitt Verluste in dieser Einkunftsart entstanden.

**Abbildung 7: Durchschnittliche Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung 2004 nach Altersjahren der Steuerpflichtigen (nur Grundtabellenfälle)**

